

DIN 66274-2**DIN**

ICS 35.240.99

**Informationstechnik –
Internet-Zugänge –
Teil 2: Klassifikation**

Information technology –
Internet accesses –
Part 2: Classification

Technologies de l'information –
Accès à l'internet –
Partie 2: Classification

Gesamtumfang 13 Seiten

Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) im DIN

Inhalt

Seite

Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Symbole und Abkürzungen	5
4 Kriterien zur Klassifikation von Internetanschlüssen.....	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Physikalische Kriterien	6
4.2.1 Allgemeines	6
4.2.2 kabelgebundene Technologien	6
4.2.3 Terrestrische Funktechnologien	7
4.3 Funktionale Kriterien	7
4.3.1 Telefonie	7
4.3.2 Fax	7
4.3.3 IPTV	7
4.3.4 IPv4.....	7
4.3.5 IPv6.....	7
4.3.6 Port Liste	8
4.3.7 Keine Filterung von Inhalten (Netzneutralität)	8
4.3.8 Zugesagte Bandbreite	8
4.3.9 Feste öffentliche IP-Adressen	8
4.3.10 Eintrag im DNS und reverse-DNS	8
4.4 Qualitative Kriterien.....	8
4.4.1 Allgemeines	8
4.4.2 Internet.....	8
4.4.3 VoIP	9
4.4.4 IPTV	10
5 Klassifikation von Internet-Zugängen	10
6 Bezeichnung.....	13

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) des DIN vom Sonderausschuss NA 043 BO-02 SO „Internet-Zugänge — Begriffe und Klassifikation“ erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN [und/oder die DKE] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Einleitung

Bei der Bereitstellung von Internet-Zugängen ist grundsätzlich zwischen den folgenden Konstellationen zu unterscheiden:

- Der Endkunde erhält lediglich einen Zugang zur Telekommunikationsinfrastruktur (TK-Infrastruktur) (siehe Bild 1, DIN 66274-1:2008-5, *Informationstechnik — Internet-Zugänge — Teil 1: Begriffe*) über eine definierte Schnittstelle. An diese Schnittstelle kann der Endkunde geeignete Endeinrichtungen anschließen. Diese sind z. T. vom Endkunden entsprechend den Vorgaben des Internetzugangsanbieters zu konfigurieren. In der Regel ist es ausreichend eine handelsübliche Endeinrichtung (Modem + Router) mit den Standardeinstellungen anzuschließen, um eine Grundfunktionalität zu erreichen. Der Endkunde kann die Einstellungen der Endeinrichtung verändern, um eine für seinen Internet-Zugang optimierte Einstellung zu erreichen. Grundsätzlich ist der Endkunde frei in der Wahl einer geeigneten Endkundeneinrichtung; er wird aber Empfehlungen von seinem Internetzugangsanbieter erhalten.
- Die Bereitstellung von Internet-Zugängen schließt die Bereitstellung einer Endkundeneinrichtung (Modem + Routerfunktion) ein. Der Endkunde erhält dabei ein Endgerät, das an den Netzanschlusspunkt (NAP nach DIN 66274-1, *Informationstechnik — Internet-Zugänge — Teil 1: Begriffe*) angeschlossen wird und endkundenseitig den Abschlusspunkt des Internet-Zugangs darstellt. Aus Sicht des Endkunden stellt dann nicht die Schnittstelle zur Telekommunikationsinfrastruktur den Zugang zum Internet-Zugang dar, sondern die endkundenseitigen Schnittstellen der vom Internetzugangsanbieter bereitgestellten Endkundeneinrichtung. Diese Endkundeneinrichtung ist vom Internetzugangsanbieter für die speziellen Anforderungen seines Internet-Zugangs angepasst und kann vom Endkunden nur innerhalb vorgegebener Parameter modifiziert werden. Bei dieser Form des Internet-Zugangs hat der Endkunde zwingend die vom Internetzugangsanbieter bereitgestellte Endeinrichtung zu nutzen. Die vom Internetzugangsanbieter bereitgestellte Endkundeneinrichtung stellt den Netzabschlusspunkt des Anbieters dar, in dem die Internetzugangsanbindung terminiert wird.

Auf Grundlage des in Teil 1 beschriebenen Verständnis eines Internet-Zugangs und der Terminologie erfolgt eine Klassifikation von Internet-Zugängen, die folgende Kriterien erfüllt:

- transparente und verständliche Beschreibung;
- marktrelevant;
- Aufschlüsselung und Beschreibung wesentlicher Funktionselemente;
- Beschreibung technischer Merkmale einschließlich Mindestanforderungen;
- Einteilung in Zugangs-, Funktions- und Qualitätsklassen.

Ziel dieser Klassifikation ist es, eine sinnvolle und praktikable Gruppierung vorzunehmen und nicht jede mögliche Variante eines Internet-Zugangs zu beschreiben.